

Cluster-Forum „Schlanker Materialfluss“ in Coburg stark besucht

Effizienz- zuwachs durch Partnerschaft

Ganz im Zeichen der innerbetrieblichen Logistik stand das 3. Cluster-Forum "Schlanker Materialfluss" in Coburg. Mit rund 180 Teilnehmern wurden die Erwartungen der Veranstalter, dem Cluster Logistik, der IHK zu Coburg und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg, deutlich übertroffen.



Technologieübergreifende Allianzen waren Ziel des Clusterforums.

Ziel der gemeinsam mit dem Fachbuchautor Philipp Dickmann konzipierten Kooperationsplattform war, Entscheidungsträger und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammenzuführen und die Anbahnung branchen- und technologieübergreifender Allianzen zu beschleunigen. Dazu diente auch ein moderierter Rundgang durch die Fachausstellung, bei der jeder der knapp ein Dutzend Aussteller seine aktuellen Produkte und Projekte kurz erläuterte. Zu den Referenten zählten Materialfluss-Experten wie Prof. Dr. Frank Balsliemke, Vorstand des Fachressorts Produktion und Logistik, Technologietransferzentrum Automotive der Hochschule Coburg und Prof. Michael Scheid, Leiter des Instituts IRP, Fakultät Maschinenbau, der TU Ilmenau. Themenschwerpunkte waren Lieferketten, interne Logistik und Versand.

Am Vorabend verschafften sich viele Teilnehmer des Cluster-Forums bei einer Führung durch die Agiflex GmbH einen Eindruck davon, wie zwei Coburger Firmen zukunftsweisende Logistikkonzepte praktisch umsetzen: Die Agiflex GmbH in Coburg-Cortendorf, als Joint Venture des Beschaf-

fungs- und Logistikunternehmens Kupek GmbH und des Maschinenbauers Kapp GmbH, ist neuerdings weitgehend für die außer- und innerbetriebliche Logistik von Kapp verantwortlich.

Nach mehrjähriger Zusammenarbeit von Kapp und Kupek wurde das Projekt Agiflex GmbH zwischen Herbst 2008 und Sommer 2009 umgesetzt. In dieser Zeit wurden Geschäftsimmobilien angekauft, Mitarbeiter angeleitet und der Umzug der Lager Blumenrod, Lautertal, Cortendorf sowie des Hauptlagers der Firma Kapp organisiert. „Wir haben 1.000 Quadratmeter zusätzliche Produktionsfläche gewonnen“, so der Co-Projektleiter und Gruppenleiter Einkauf, René Leipold von Kapp.

Rolf Kupek machte deutlich, dass Outsourcing im Bereich des Einkaufs keine Allroundlösung ist: „Kernkompetenz – etwa strategische Rohmaterialien, Teile und Produkte mit hohem Entwicklungs-Know-how oder hohen Qualitätsanforderungen – sollte nicht außer Haus gegeben werden“. In diesen Feldern beschafft Kapp weiterhin die Ware, als Lieferadresse ist aber nun Agiflex angegeben.

Hauptziele des Joint Venture sind Effizienz- und Qualitätssteigerung bei gleichzeitiger Kostenoptimierung. Positive Auswirkungen sind sinkende Overhead-Kosten, Verkleinerung der Lieferantenbasis, Senkung der Lagerbestände (und -kosten) sowie schnellere Reaktion auf Bedarfsänderungen. Für Kapp eröffnet die Kooperation die Möglichkeit, sich stärker auf wertschöpfende Kernfelder konzentrieren zu können.

In einem Interview betonte IHK-Hauptgeschäftsführer Siegmund Schnabel: „Innovationskraft und Effizienzsteigerungen in der gesamten Wertschöpfungskette werden zukünftig den Erfolg von Unternehmen maßgeblich bestimmen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Gedanke, die bayerische resp. die regionale Wirtschaft durch die Erhöhung der Effizienz insbesondere der innerbetrieblichen Logistik noch wettbewerbsfähiger zu machen. In Anbetracht der regionalen Wirtschaftsstruktur im IHK-Bezirk Coburg, die stark industriell geprägt ist, wird deutlich, wie wichtig diese Aufgabe nicht nur für Bayern sondern speziell für die Zukunft unserer Region ist.“